

Die Uhrmacherkunst

Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E. V., Sib Halle (Saale)

Dresden, am 8. Mai 1923, morgens

Nachdruck verboten

Der zweite Tag.

Delegierten-Sitzung

am Montag, den 7. Mai 1923.

Die Sitzung, der eine Hauptausschuß-Sitzung vorangegangen war, wird um 10 Uhr 20 Minuten vom Vorsitzenden eröffnet. Ein Vertreter des besetzten Gebietes macht in streng vertraulicher Sitzung einige Ausführungen. Dann wird mit der Beratung des Reichs-Lohn-tarifes begonnen. Herr Kollege Frischmuth (Hannover) gibt einen ausführlichen Bericht über die mit dem Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Bund gepflogenen Verhandlungen. Er verliest den Entwurf des Reichslohn-tarifes und erläutert die noch getroffenen Änderungen. In der Frage des Urlaubs (§ 5) konnte bisher keine Einigung mit den Gehilfen erzielt werden. Herr Kollege Frischmuth empfiehlt die Annahme des Tarifvertrages in der jetzt vorgeschlagenen Form und bittet die Versammlung, eine Entscheidung über § 5 herbeizuführen. Herr Wabra vom Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Bund gibt noch kurze Erläuterungen zu dem Entwurf und bittet dringend, den Urlaubsparagrafen aus dem alten Reichslohn-tarif zu übernehmen und den Reichslohn-tarif in der jetzt vorgeschlagenen Form mit den gewünschten Änderungen des § 5 anzunehmen. Herr Kollege Werdv (Hamburg) gibt seine Erfahrungen bei den Hamburger Verhandlungen vor dem staatlichen Schlichtungsausschuß bekannt. Er empfiehlt allen Kollegen, ausdrücklich mit der Gehilfen-schaft zu vereinbaren, daß der Reichslohn-tarif allein geltend sei, da andernfalls der Schlichtungsausschuß bzw. das Schiedsgericht es ab-

lehnt, bei Verhandlungen den Reichslohn-tarif zugrunde zu legen. Er stellt den Antrag, zu § 5 hinzuzufügen: Während der Kündigung ist Urlaub nicht zu gewähren. Herr Frischmuth gibt hierauf die nötigen Aufklärungen. Herr Bätge (Berlin) schildert ausführlich die Verhältnisse in Berlin, wo seit sechs Monaten kein Tarif besteht. Herr Obermeister Kunz (Chemnitz) gibt die Erfahrungen der Chem-nitzer Innung bei Abschließung von Lohn-tarifen bekannt. Er stellt die Frage, ob der Deutsche Uhrmacher-Gehilfen-Bund als tarif-abschließende Organisation anerkannt ist. Herr Kollege Hermann (Leipzig) beantragt Verbindlichkeitsklärung des Reichslohn-tarifes. Herr Wabra legt besonders Wert darauf, daß der Deutsche Uhrmacher-Gehilfen-Bund vom Zentralverband anerkannt wird, und weist darauf hin, daß der Deutsche Uhrmacher-Gehilfen-Bund als Verband selbständiges Mitglied des Deutschen Gewerkschaftsbundes ist. Er spricht auch für die Beibehaltung des zehnpromzentigen Zuschlages, da die Gleichsetzung des geprüften Meisters mit dem Gehilfen zur Herabwürdigung des Meister-titels führt. Herr Kollege Ritter (Berlin) bezweifelt, daß die Verbindlichkeitsklärung ohne Hinzuziehung des Metallarbeiterverbandes erfolgen wird. Herr Kollege Frischmuth weist darauf hin, daß die Verbindlichkeits-klärung von einer Partei beantragt werden kann. Wenn die zuständige Behörde die Notwendigkeit der Verbindlichkeitsklärung für notwendig hält, erfolgt die Verbindlichkeitsklärung und die anderen Organisationen haben sich dem zu fügen. Herr Kollege Traun (Dortmund) beantragt, abzustimmen über die Urlaubs-frage und über den zehnpromzentigen Lohnzuschlag für Meister-Gehilfen.

Die Abstimmung ergibt:

1. Es wird einstimmig von der Delegierten-Versammlung angenommen, daß der Urlaub gemäß dem alten Tarif geregelt wird.
 2. Mit großer Mehrheit wird der zehnpromzentige Lohnzuschlag für Gehilfen mit Meistertitel abgelehnt.
- Schluß der Versammlung 1 Uhr mittags.

Heute, Dienstag, 8. Mai:

Vormittags 9 Uhr: Hauptausschußsitzung.

Vormittags 10 Uhr: Delegiertensitzung. (Zu dieser Sitzung haben nach der Geschäftsordnung für die Reichstagung nur Delegierte Zutritt.)

Vormittags 9 bis 1 Uhr: Abholung vorbestellter Fahrkarten nach Glashütte.

Vormittags 1/10 Uhr: Führung durch das Grüne Gewölbe und den Mathem.-Physik. Salon. Sammeln im Standquartier „Italienisches Dörschen“. — Zur gleichen Zeit Führung: Rathaus-turm. Sammeln: „Wittelsbacher Bierhallen“.

Nachmittags 3 Uhr: Vollversammlung.

Nachmittags 3 Uhr: Fahrt der Damen nach Loschwitz mittels Elbdampfer. Treffpunkt 1/3 Uhr Terrassenufer.

Abends 7 1/2 Uhr: Geselliger Abend (veranstaltet vom Zentralverband) im Konzertsaal der Ausstellung. Näheres im Festbuch, Seite 13.

Fahrt nach Glashütte.

Der Sonderzug nach Glashütte fährt am Mittwoch, 7 Uhr 40 vormittags, vom Dresdner Hauptbahnhof ab. Für die Kollegen, die sich seinerzeit schriftlich angemeldet haben, sind Fahrkarten bereitgestellt.

Der Verkauf von Fahrkarten für die Herren Kollegen, die sich vorangemeldet haben, findet heute, Dienstag, vormittags von 9 bis 1 Uhr, im Vorraum der Geschäftsstelle, Wirtschaftsgebäude, 1. Stock, statt. Der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 1500 Mark. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Ver-